



REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

Juli - August - September

2017

3

Unsere Kulturförderung: Gut für die Kultur. Gut für die Region.



 **Kreissparkasse
Reutlingen**

Inhalt

Regelmäßige Veranstaltungen	4
RT.-ART-FORUM	6
Reutlingen	
Städt. Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen	8
Kunstverein Reutlingen	10
Volkshochschule Reutlingen	12
Stadtbibliothek Reutlingen	14
Atrium im Dominohaus Reutlingen	16
OSIANDER Reutlingen	18
Kreissparkasse Reutlingen	20
Naturkundemuseum Reutlingen	24
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	25
... und sonst im Raum Reutlingen/Tübingen	28
Kreis Reutlingen	
Stadtbücherei Pfullingen	29
Museum+Stiftung Geiselhart Gundelfingen	30
Stadt Metzingen	32
Tübingen	
d.a.i. Tübingen	33
Kreis Tübingen	
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg	34
Neckar-Alb / Baden-Württemberg	
Galerie Schrade Schloß Mochental	35
Rathaus Galerie Balingen	36
Städtische Galerie Böblingen	38
Museum Ulm	40
... und sonst in Baden-Württemberg	42

RT.-ART-QUARTAL

erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber Edgar Schulz
Anschrift 72770 Reutlingen
Rainlenstraße 41
Telefon (0175) 5934391
E-mail artquartal@ed-schulz.de
Fotos+Texte Künstler- und Galerienarchive
Redaktion in Zusammenarbeit mit der Stadt Reutlingen

Termine für Ausgabe 4/2017

Redaktionsschluss 02.09.2017, Anzeigenschluss 16.09.2017

art print marketing
genial in digital

Digitaldruck
Offsetdruck
Großformatdruck
Werbeagentur
Werbetechnik
Geschäftsdrucksachen
Privatdrucksachen
Aufkleber
Flyer
Kalender
Kataloge
Logoentwicklung
Plakate
Poster
Postkarten
Programmhefte
Webdesign

apm

72770 Reutlingen (Betzingen)
Rainlenstraße 41
Telefon 07121/578340
info@apmprint.de
www.apmprint.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Kunstvermittlung im Spendhaus

Die Kunstvermittlung hat im Städtischen Kunstmuseum Spendhaus eine große Tradition – vielfältige Angebote richten sich an Erwachsene, Kinder und Jugendliche und ermöglichen einen lebendigen Zugang zur Kunst. Zusätzlich zu den regelmäßigen Veranstaltungen können Führungen und Aktionen für Gruppen individuell vereinbart werden.

Aktueller Tipp: Ferienprogramme im Kunstmuseum

In den Sommerferien öffnet das Spendhaus seine künstlerische Werkstatt mit besonderen Angeboten für jüngere und ältere Kinder. Über das Heft des Reutlinger Ferienprogramms „sun & action“ erhalten Sie Informationen zu den Veranstaltungen (03. und 17.08.; 05. und 06.09.) oder über Tel. (071 21) 303-2322 (Kunstmuseum).

BILDER UND RAHMEN

REUTLINGEN

Galerie Horwarth

Einrahmungen, Grafiken, Originale, Kunstdrucke, Buchbinderei, Künstlerbedarf, Papeterie

Metzgerstraße 9 – 11
72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 346602

TÜBINGEN

wenke kunst

individuelle Einrahmungen
konservatorische Rahmungen
Objektrahmungen, Modellrahmen
Wechselrahmen
Galerieschienen und Zubehör

Hagellocher Weg 32
72070 Tübingen
Telefon (070 71) 943845
www.wenke-kunst.de

MÖSSINGEN-ÖSCHINGEN

DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –
Dorothea S. Kubik
Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservierende Einrahmungen
Vergolderrahmen
Objektrahmungen
Fotografien, Luftbilddaufnahmen
Gruß- und Fotokarten, Spiegel
Exklusives Kunsthandwerk
Galeriebedarf

Mühlberg 10
72116 Mössingen-Öschingen
Telefon (074 73) 3 78 20 08
www.diebilderwerkstatt-dsk.de
Öffnungszeiten:
Di 9.30 – 13.00 u. 14.00 – 18.30 Uhr,
Do 14.00 – 20.00 Uhr,
Sa 9.30 – 13.00 Uhr

Lukaszewitz 
EINRICHTEN . WOHNEN



In Laisen 15-19
72766 Reutlingen
Telefon 07121 9447-0

Dependance
Wilhelmstraße 119

www.lukaszewitz.de

Galerie im Gewölbe in der Buchhandlung Osiander Seit sieben Jahren ein Forum für regionale Künstler

Ende 2009 wurde die Idee geboren, aus zwei leer stehenden Gewölbekellern der Reutlinger Buchhandlung Osiander eine Galerie, oder besser ausgedrückt, ein Forum für Künstler aus der Region ins Leben zu rufen. Mittlerweile ist aus den beiden Räumen eine kleine, aber besondere und sehr individuelle Galerie geworden, die sich etabliert hat und zum Anziehungspunkt für viele geworden ist, die sich im Raum Tübingen / Reutlingen für Kunst interessieren. Sie schließt sich unmittelbar an die Verkaufsräume im unteren Zwischengeschoss der Buchhandlung an und hat mit ihren roten Metall- und Heizungsrohren, dem porösen Mauerwerk und dem Schotterboden einen ganz eigenen, morbiden Charme. Seit dem Start im April 2010 mit Objekten der Reutlinger Künstlerin Barbara

Wünsche-Kehle kann die Galerie auf inzwischen 56 Ausstellungen zurückblicken. Die Galerie ist nicht auf eine bestimmte Kunstrichtung fokussiert, sondern offen für eine Vielzahl künstlerischer Positionen. Neben regional und überregional bekannten Künstlern finden hier auch immer wieder junge und noch unbekannte Künstler einen Raum, um ihre Werke einem größeren Kreis zugänglich zu machen.

Zu den Highlights des Jahres 2016 gehörte das Jubiläum im Juli anlässlich der 50. Ausstellung, die eine Retrospektive der letzten 6 Jahre bildete. Ebenso eindrücklich waren die Ausstellungen des zeichnerischen Werks von Jürgen Klugmann, der von einem Afrikaaufenthalt inspirierten Portraits von Kris Heide und der Arbeiten von Eva Bozenhardt, die alltäg-

liche Orte in einer reduzierten Malweise zeigten. Objekte aus rauchgebrannter Keramik stellte Henriette Lempp in einer Installation aus 11 großen Schalen aus. Licht und Wärme ausstrahlende, sehr feine Arbeiten verdichtete Stephanie Hohensee zu einer Gesamtkomposition.

Die beiden Stuttgarter Künstlerpaare Julia Schrader und Hans Pfrommer sowie Pia von Aulock und Armin Subke präsentierten Faszinierendes, Realistisches und Fantastisches. In der Jahresabschlussausstellung zeigte der Reutlinger Künstler Ulrich Lukaszewitz seine farbintensiven malerischen Experimente, über die er selbst sagt: „Ich arbeite nicht an einem Thema oder Motiv, sondern an der Farbe und an der Technik.“

Auch 2017 präsentiert sich die Galerie weiterhin individuell und offen für unter-

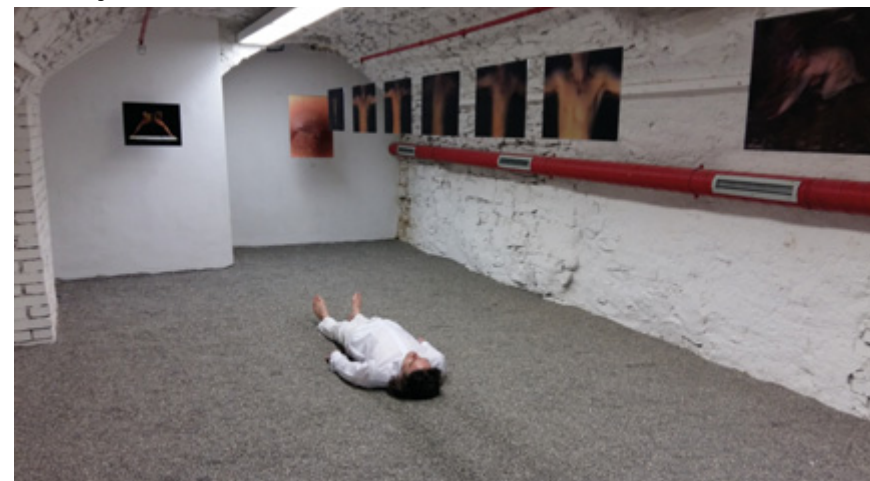
schiedlichste Kunstrichtungen. So zeigte im Januar Andreas Hoffmann Fotoarbeiten in der Ausstellung „Short Cuts“. Im März stellte Monika Schuh-Wibmer ihre Arbeiten zum Thema „Szene : Traum : Übergang“ vor und ab Mai zeigte der am Bodensee lebende Bildhauer Herbert Stehle seine Arbeiten aus Beton, Metall und Holz. Ab Juli zeigt die in Freudenstadt geborene Künstlerin Gisela Reich textile Wand- und Raumobjekte, welche in raumgreifenden Installationen Fantasielandschaften entstehen lassen. Die Reutlinger Künstlerin Lisa Voss arbeitet mit und auf unterschiedlichsten Materialien. Ihre besondere Vorliebe gilt seit Jahren der Collage. Diese Arbeiten zum Thema „Kompositionen“ sind ab 31. August 2017 in der Galerie im Gewölbe zu sehen.

Ingrid Haap

Ausstellung Ulrich Lukaszewitz „kafkaesk“, 01.12.2016 – 07.01.2017



Ausstellung Andreas Hoffman „SHORT CUTS. Film Stills“, 19.01. – 25.02.2017



Black Sugar

7 x zeitgenössischer Hochdruck

22.07. – 03.10.2017

Neben seinen historischen und thematischen Ausstellungen präsentiert das Kunstmuseum in Reutlingen immer wieder aktuelle und herausragende Positionen aus dem Bereich des zeitgenössischen Hochdrucks.

Das Augenmerk der aktuellen Ausstellung richtet sich auf die Region Leipzig / Halle, die sich über Jahre hinweg als eines der wichtigsten Zentren für den künstlerischen Hochdruck etabliert hat. Dazu tragen die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig sowie die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle als Ausbildungsstätten wesentlich bei.

Aus dem direkten Umfeld dieser traditionsreichen und renommierten Hochschulen werden insgesamt sieben Positionen des zeitgenössischen Hochdrucks vorgestellt. In einer Vielfalt von künstlerischen Ansätzen kann die Ausstellung einerseits die persönlichen Handschriften der Künstler aufzeigen, andererseits mit deren jungen und experimentellen Arbeiten, die zum Teil eigens für Reutlingen entstanden, einen Eindruck von aktuellen Tendenzen im Hochdruck vermitteln. Der Bogen spannt sich vom Druckexperiment, das durch die Techniken der neuen Medien inspiriert wird, über die

Rezeption und Verfremdung historischer druckgrafischer Motive, zur Befragung von Wissen, das sich aus Bildwelten des Mediums Buch herausgebildet hat, bis hin zur Neubefragung überlieferter Bildthemen wie das des Porträts oder der romantisch-fantastisch anmutenden Landschaften.

Gezeigt werden Werke von Christian Bär & Norbert Reissig, Christoph Feist, Benjamin Dittrich, Tobias Gellscheid, Claas Gutsche, Rosa Loy, Sebastian Speckmann.

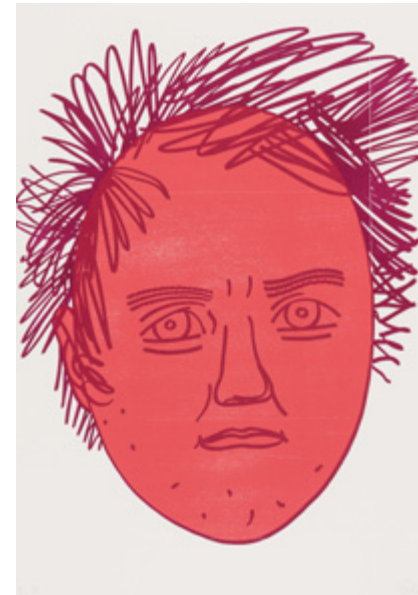
Im Verlauf der Ausstellung erscheint ein Katalog, der die Arbeiten in Texten und Fotos dokumentiert.

■ Eröffnung:
Freitag, 21.07.2017, 19.00 Uhr

Tobias Gellscheid, Cry baby, 2014



Christoph Feist, ichunddieanderen, 2017



Rosa Loy, Erde, 2007 – 2017



Inga Danysz

Insufficient Funds
bis 23.07.2017

Inga Danysz ist Preisträgerin des „Columbus-Förderpreis für aktuelle Kunst 2016“, der in enger Zusammenarbeit mit der ADKV Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine vergeben und von einer Einzelausstellung in einem assoziierten und jährlich wechselnden Kunstverein begleitet wird.

Inga Danysz befasst sich mit Fragen nach der persönlichen Erinnerung und einem umfassenden Geschichtsverlust, sie fragt nach der eigenen Biografie inmitten untergegangener politischer Projekte oder Projektionen, nach den ungewissen Möglichkeiten von Kunst zwischen funktionalem Dekor und widerständiger Materialität sowie nach einer gegenwärtigen Bildlichkeit, die sich beständig zwischen der Auflösung und körperlichen Behauptung von Form hält.

Dies gelingt ihr in emblematischen Bildobjekten, Plastiken und Installationen, in denen sie ebenso präzise wie sensibel mit sozialen und institutionellen Räumen umgeht.

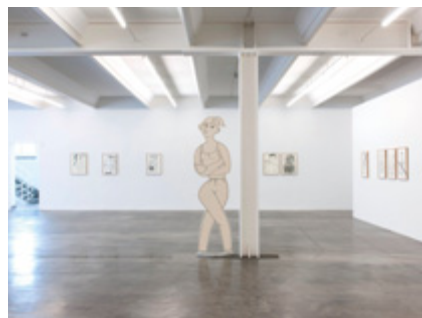


Grace Weaver

Pedestrian
bis 23.07.2017

Grace Weavers Bilder sind eine Entdeckung. Figürliche Malerei, vollkommen heutig, anmutig, sexy, nachdenklich oder amüsiert. Bilder der Generation Z, die zwar global vernetzt und ‚up-to-date‘ ist, sich zwischen Überschwang und Ermattung aber dennoch verloren fühlt. In ausladenden Straßenszenen und getragenen Innenräumen scheinen die jungen Protagonisten stets zu fragen: Wer sie sein könnten oder wollten?

Für „Pedestrian“ hat Grace Weaver Zeichnungen und Skizzen zusammengestellt, die in zarten Anspielungen und präzise auf-den-Punkt-Sein an Frank O'Haras „Notes on Second Avenue“ denken lassen. Es sind Notate in der Verlaufsform, in denen situative Alltagsbeobachtung auf feinsinnige Selbstreflexion trifft: „everything in it either happened to me or I felt happening (saw, imagined)“.



Talisa Lallai

17.09. – 12.11.2017

Talisa Lallai nutzt gefundenes Foto-Material („found footage“), das sie – im Gegensatz zu den gegenwärtig sehr lauten digitalen Techniken – ausdrücklich mit analoger Fotografie weiterverarbeitet. Flüchtige Eindrücke und Stimmungen fasst sie so im Ausstellungsraum zu still konzentrierten Installationen zusammen. Standbilder vergangener Zeiten, fremd und vertraut gleichermaßen.



Jana Schröder

17.09. – 12.11.2017

In den skripturalen „Aufzeichnungen“, schwungvollen Lagen, Kolonnen, Zeilen, Rastern oder feinen Gespinsten notiert Jana Schröder die Gesten ihrer Hand. Unmittelbar auf der Leinwand, in die der verwendete Kopierstift einzieht und von anfänglichem Blau über Violett hin zu leichtem Ocker ausbleicht, wenn das Pigment über längere Zeit der Sonne ausgesetzt ist. Im vollen Bewusstsein von Gestaltung und Kontrollverlust vermisst sie diese vergänglichen Spuren menschlicher Gegenwart.

■ Gemeinsame Eröffnung:
Sonntag, 17.09.2017, 11.00 Uhr



Paolo Tesi

Insekten und andere Leid-Wesen
bis 08.09.2017

Paolo Tesi, 1945 in Pistoia geboren, zählt zu den großen Grafikern und Malern Italiens. Ausgebildet unter anderem an der Accademia di Belle Arti in Florenz, hat er – nicht zuletzt inspiriert von den zum Teil bitterbösen Pinocchio-Episoden – eine geradezu animalische Bildwelt entwickelt, die das Drama des Lebens thematisiert. Insekten spielen dabei eine immer wesentlichere Rolle in seinem Schaffen, das von zeichnerischer Impulsivität und expressiver Farbkraft geprägt ist.



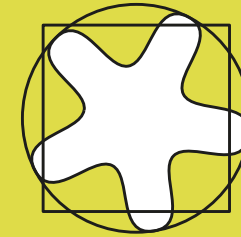
Zahllose Einzelausstellungen haben ihn nicht nur in Italien bekannt gemacht: Auch in Reutlingen ist Tesi seit 2007 regelmäßig zu sehen, zuletzt 2015 in einer großen Doppelausstellung von Galerie Gutekunst und Volkshochschule. Die Schau konnte in Verbindung mit dem Stammtisch Pistoia im Rahmenprogramm von Toskanischem Markt und Science City Reutlingen realisiert werden.

Gartentorschule Reutlingen

Gartenstraße 20, 72764 Reutlingen, Telefon (07121) 336-0

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 21 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr, geschlossen 29.07. – 26.08.2017

Zeig',
was in Dir steckt!



dekart

Design + Kunst
Akademie
Reutlingen

Wir freuen uns auf Sie!

Versiert und ambitioniert

Orientierung – Grundlagen – Workshops



Design + Kunst
Akademie Reutlingen

- systematisch
- ernsthaft
- erfolgreich

Orientierung

- BoGy-/BoRs-Woche Kunst/Gestaltung
- BoGy-/BoRs-Woche Innenarchitektur

Carte blanche

- Zeitgenössische Künstler live
- Kunsttheorie / Kunstkritik

...

Grundlagen

- Mappen- und Studienvorbereitung
- Grundlagenstudium Kunst/Gestaltung
- Figürliches Zeichnen
- Aktzeichnen
- Gestaltungslehre
- Filmseminare

...

Workshops

- Airbrush
- Cover-Design
- Grundlagen Typografie
- Modellbau
- Siebdruck

...

Volkshochschule Reutlingen · Spendhausstraße 6 · 72764 Reutlingen

Telefon 07121 336-132 · info@dekart.de · www.dekart.de

Galerie auf dem Podest

Jutta Peikert und Ute Sautter: Menschen – Räume

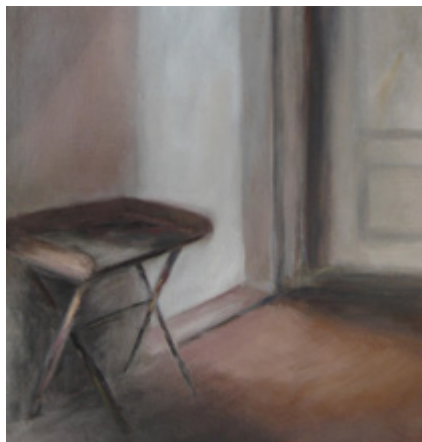
Keramik und Ölmalerei

bis 22.07.2017

Die Bilder von Ute Sautter zeigen Räume, die menschenleer sind. Durch die Farbgebung, durch das Spiel von Licht und Schatten und durch die Anordnung des Mobiliars entsteht jedoch beim Betrachter ein Gefühl für die Menschen, die diese Räume verlassen haben. Mobiliar, Beleuchtung und Farbnuancen lassen eine Stimmung erahnen und ermöglichen einen Eindruck für die Befindlichkeiten der Personen, die nun nicht mehr im Raum sind.

Jutta Peikerts Arbeitsschwerpunkt ist der Mensch, der Mensch in seinen vielfältigen individuellen und sozialen Bezügen, der Mensch als Verursacher und als abhängiges Individuum. Ihr Werkstoff ist der Ton, die Keramik. Bei der Gestaltung geht sie bis an die Grenzen des Materials, die Oberflächen sind oft untypisch für keramisches Arbeiten, sie sind rau, krustig und spröde.

Ute Sautter



Jutta Peikert, Figuren



Ausstellungseck

Kunst-Welten

Ausstellung mit Arbeiten aus dem Atelier 5, Marienberg

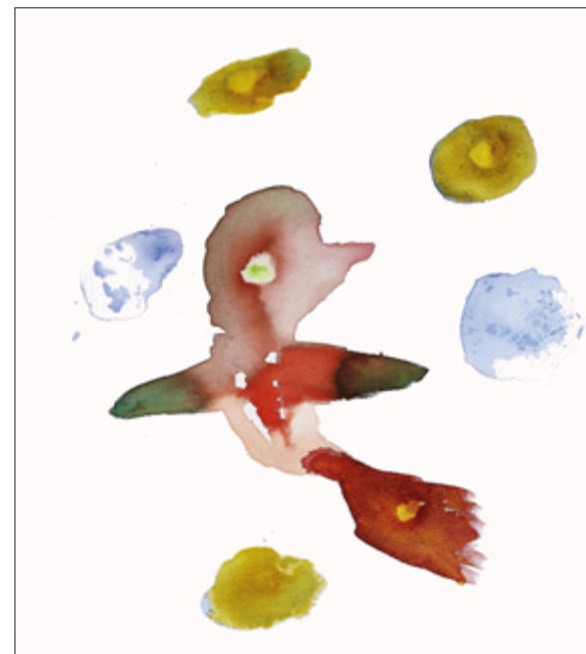
bis 16.09.2017

Zum Festival „Kultur vom Rande“ zeigen Künstlerinnen und Künstler aus dem Atelier 5 Marienberg ihre neuen Arbeiten. Das Atelier 5 ist eine Kunstwerkstatt für Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung in Marienberg im Landkreis Sigmaringen. Akademisch ungeschult und ungebändigt poetisch, sind sie Teil einer eigenständigen künstlerischen Szene, der sogenannten „Outsider Art“. Die Künstlerinnen und Künstler aus dem Atelier 5 legen eine besondere Unabhän-

gigkeit an den Tag: Ihr Schaffen ist ungebremsst, von falsch bis hoch konzentriert, ebenso eigensinnig, weil hintersinnig. Geboten werden Kompositionen mit genialischen Aus- und Einsichten.

Mit dabei sind Christoph von Aichelburg, Romina Bafaro, Roland Fischer, Roland Kappel, Jasmin Ludwig, Oleksandr Reznysky, Gerd Stauss, Franz Stocker und Marco Schmitt.

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Volksbildung.



Jasmin Ludwig

Atrium im Dominohaus Reutlingen

Susanne Immer

StehenDrehenGehen – Rauminstallation

09.07. – 23.09.2017

„StehenDrehenGehen“ hat Susanne Immer ihren Beitrag für die diesjährige DominoArt genannt. Eine unmittelbare Beschreibung des Geschehens, der plastischen Zustände und Prozesse, denen sie nachspürt.

Auf allen Ebenen des Lichthofs verteilt sie einzelne Module, die als zeichnerisch gesetzte Gesten ausschweifend und spielerisch die klar gegliederte Architektur übersteigen.

Susanne Immer: „StehenDrehenGehen“ (Modell)



So dynamisiert Susanne Immer den Raum. Wie ein Windstoß, der aufbrausend in eine stille Kammer fährt, bringt sie das Dominohaus in Bewegung und durchspannt mit ihrer einem immensen Mobile vergleichbaren Installation das gesamte Atrium vom Boden bis in lichteste Höhen. Was zuvor unbewegt war, gerät in Schwingung, es bilden sich deutliche Strömungszonen und was vorher keine Form hatte – etwa der Luftraum –, beginnt zu flirren und wird mit den Augen „greifbar“.

In der nahezu tänzerischen Balance zwischen Ruhe und Dynamik geht es Susanne Immer nämlich um das Sichtbar- und somit auch Erfahrbarmachen der großen und vor allem unsichtbaren Urphänomene Zeit und Raum. Und in der verweilenden Betrachtung werden diese tatsächlich wahrnehmbar. Plötzlich spürt man die Stille, bemerkt die weiten Dimensionen des Raumes, den steten Wandel der Erscheinungen und ist von Augenblick zu Augenblick in ihrer Mitte, ist selbst Teil von ihnen, gehend, sich drehend und stehend ...

■ Eröffnung
Sonntag, 09.07.2017, 11.00 Uhr

■ Einführung:
Dr. Günter Baumann, Stuttgart



Riehle + Assoziierte

Domino Stiftung

Dominohaus, Am Echazufer 24, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 927 - 210, www.dominostiftung.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 18 Uhr

Riehle + Assoziierte Architekten und Generalplaner
Reutlingen und Stuttgart www.riehle-architekten.de

Gisela Reich

Poesie des Materials

06.07. – 05.08.2017

Gisela Reich erarbeitete sich in den letzten zehn Jahren ein Repertoire an textilen Wand- und Raumobjekten, welche in raumgreifenden Installationen Fantasielandschaften entstehen lassen. Dabei interessiert sich die Künstlerin für die innere Gesetzmäßigkeit der Natur und das Wesenhafte der Dinge. Weiß wie Papier sind ihre filigranen Arbeiten, die durch das Licht- und Schattenspiel im Vorbeigehen eine Lebendigkeit erhalten. Daneben werden monochrome, farbige Werke gezeigt, die in ihrer Aussagekraft für sich sprechen.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 06.07.2017, 19.00 Uhr

■ Einführung:
Clemens Ottnad

Eintritt frei, ohne Anmeldung

Gisela Reich



Galerie im Gewölbe in der Buchhandlung OSIANDER Reutlingen
Wilhelmstraße 64, 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 93 66 -0
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 9.30 – 19 Uhr, Do, Fr 9.30 – 20 Uhr, Sa 9.30 – 19 Uhr

Lisa Voss

Kompositionen

31.08. – 30.09.2017

Lisa Voss arbeitet mit und auf unterschiedlichsten Materialien. Ihre besondere Vorliebe gilt seit Jahren der Collage, sowohl für die Arbeiten auf Papier, für die „Materialbilder“ auf Leinwand als auch im weiteren Sinne für die Kompositionen, die sie aus eigenen Fotos am Computer kaleidoskopartig erstellt. Die Collage bietet ihr die beste Möglichkeit, ein Bild Stück für Stück entstehen zu lassen, indem sie Vorgefundenes, Vorgearbeitetes, Verarbeitetes verändert, übermalt, um damit auch Geschichten zu erzählen.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 31.08.2017, 19.00 Uhr

■ Einführung:
Ulrike Franz

Eintritt frei, ohne Anmeldung

Lisa Voss (Ausschnitt)



Nächste Ausstellung: Daniela Waitzmann, Commagen, 19.10. – 25.11.2017

„erbsengrün“

Wolfgang Flad

02.07. – 01.09.2017

Im Allgemeinen versteht sich Wolfgang Flad als Bildhauer. Sowohl die Reliefarbeiten als auch das skulpturale Werk des in Berlin lebenden Künstlers handeln von Dynamik und schnellen Gesten. Seine neueren Reliefs zeigen einen Pinselgestus, ausgewählt aus hunderten Vorlagen von Tinte auf Papier. Diesen Pinselgestus fräst Wolfgang Flad in eine mit weichen Farbverläufen lackierte und polierte Oberfläche und das darunter-

Wolfgang Flad, Relief, Untitled fade broom G, 2016, Holz, Lack, 190 x 140 x 4 cm



liegende Schichtholz. Es geht ihm dabei um die Sichtbarmachung eines kurzen Augenblickes und, ähnlich wie bei der Kalligrafie, um Ausdruck von Emotionen und ästhetischer Ausgewogenheit. Seine schwebenden skulpturalen Installationen wirken oft wie mit Farbe in den Raum gemalte Galaxien oder Verschlingungen. Sie bestehen aus vielschichtig lackierten und abermals geschliffenen Elementen, gefertigt aus Holz und Pappmaché.

Wolfgang Flad wurde 1974 in Reutlingen geboren. Nach einem Textildesignstudium bei Henning Eichinger an der FH Reutlingen, studierte er von 2000 – 2004 Freie Kunst an der Staatlichen Akademie Stuttgart. Seit 2006 arbeitet Wolfgang Flad im eigenen Atelier in Berlin.

■ Eröffnung:
Sonntag, 02.07.2017, 11.00 Uhr

■ Einführung:
Christian Malycha, Künstlerischer Leiter
des Kunstvereins Reutlingen



Zahnärztliches Versorgungszentrum
Tübingen

Modernste Zahnmedizin und Implantate aus einer Hand



- ALLE KASSEN
- 365 Tage Notfallservice
- Langjährige Garantiezusagen



www.usm.com



raumplan®

Raumplan Handels GmbH
Seestraße 5, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 93 07 10
welcome@raumplan.net, www.raumplan.net

The classic in a new light

USM Haller erschliesst revolutionäre Dimensionen integraler
Beleuchtung: kabellos, dimmbar, energieeffizient.
Eine wahre Innovation – lassen Sie sich inspirieren!

Faszinierende Unterwasserwelten

Große Foto-Retrospektive von David Doubilet

21.07. – 22.10.2017

Zwei Drittel unseres Planeten werden von Wasser bedeckt, aber die Meere sind immer noch eine *terra incognita*, über die wir sehr wenig wissen. Ihre faszinierende Schönheit und Einzigartigkeit zu erforschen und zu dokumentieren, hat sich David Doubilet seit fünf Jahrzehnten zur Lebensaufgabe gemacht. Seine Expeditionen führten ihn in alle Gegenden dieser Welt: von den kalten dunklen Polarmeeren bis zu den Traumrevieren der Karibik. Wie kein anderer hat er unseren Blick auf die Ozeane mit ihren unterschiedlichen Landschaften und Lebensformen geprägt und verändert. Es ist seine persönliche Herausforderung, den atemberaubenden Unterwasser-Paradiesen im Rennen zwischen Entdeckung und Zerstörung eine visuelle Stimme zu geben und Verborgenes sichtbar zu machen.

David Doubilet, Kreis aus Barracudas, Papua-Neuguinea, © David Doubilet / Undersea Images, Inc.



Der berühmteste Unterwasser-Fotograf der Welt erzählt von sich selbst, dass er mehr als die Hälfte seines Lebens im Wasser verbrachte. Dabei begann er als Jugendlerner eher zufällig mit dem Tauchen, aber das Leben unter Wasser hat ihn seitdem nicht mehr losgelassen. Erste fotografische Versuche fielen bescheiden aus. Durch viel Experimentiergeist kam er zu einer besonderen Technik und unübertroffenen Meisterschaft mit den schwierigsten Lichtbedingungen und Situationen umzugehen. David Doubilet veröffentlichte neben zahlreichen Bildbänden und Büchern fast 70 Artikel für National Geographic, viele davon als Titelgeschichten. Sein Buch „Water Light Time“ aus dem Jahr 2006 wurde zu einem Meilenstein der Unterwasserfotografie. Die Ausstellung zeigt über 100 Arbeiten aus fünf Jahrzehnten. Die fantastischen Aufnahmen Doubilets sind eine Hymne an das Meer und bewegende Zeugnisse einer bedrohten Welt im Übergang.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 20.07.2017, 19.00 Uhr

Tanja Niederfeld

raumgefühl#2

Malerei und Installation

bis 16.07.2017

Die Arbeiten von Tanja Niederfeld gehen auf verschiedene Impulse biografisch angelegter Bild-Erforschungen zurück. In dem Bewusstsein, dass sich gültige Selbstbilder nur im Abgleich des Ichs mit den Anderen formulieren lassen, öffnet sie überzeitliche Erfahrungsräume und faszinierende, geheimnisvoll verrätselte Vorstellungswelten.

Schicht um Schicht Geschichte(n) angelagert, die nicht bloß eigene Geschichte darstellen, wird – mit den Mitteln der Malerei und Installation – vielmehr ein facettenreich entindividualisiertes Raumgefühl der Vorstellung geschaffen.

In dessen Tiefe wird nicht allein die eigene Entwicklung sichtbar und erkennbar, sondern der sie so Betrachtende überwindet darüber hinaus unversehens auch die uns immer prägenden Untiefen von Generationen und Geschlechtern.

Tanja Niederfeld (Ausschnitt)



Doris Knapp

Stationen

Aquarelle

30.07. – 27.08.2017

Meine Malerei ist geprägt von der Weite, in der meine Kindheit verlief, oft begrenzt von den dunklen Streifen des Waldes oder der lebendigen Zone des Wassers und des Lichts. *Doris Knapp*

■ Eröffnung:
Sonntag, 30.07.2017, 11.00 Uhr

■ Begrüßung: Karl Striebel

■ Einführung: Helm Zirkelbach



„Pinsel und Kettensäge“

Bilder und Skulpturen

Karl Striebel und Patrice Bérard

08.09. – 23.09.2017

Karl Striebel hat sich zu den Arbeiten für diese Ausstellung von den vielfältigen Landschaften der schwäbischen Alb, dem Albvorland und von der einzigartigen Pflanzenwelt des botanischen Gartens in Tübingen anregen lassen. Die Arbeiten entstanden in diesem und im letzten Jahr.

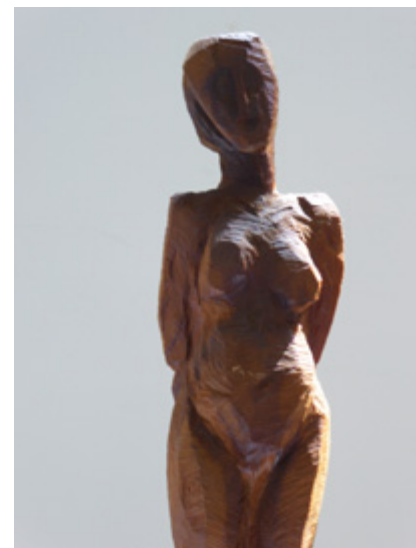
Seit ca. sechs Jahren gestaltet Patrice Bérard Holzobjekte mit der Kettensäge. Angeregt durch die spezifischen Formen von Baumstämmen und Eichenbalken, entstehen seine eindrucksvollen Skulpturen sehr direkt, spontan und meist ohne vorherige Skizzen. Die teilweise anatomisch verdrehten, verkürzten oder über-

proportionalen Gliedmaßen ergeben sich oft durch die Begrenzung des Materials. Die Orientierung am lebendigen Körper steht für Bérard dennoch im Vordergrund. Ihm ist dabei wichtig, dass die gesägten Spuren der Kettensäge sichtbar bleiben. Die „sensible Grobheit“ der nicht geglätteten Oberflächen weisen dadurch eine charakteristische Lebendigkeit auf, die den Exponaten ihren überaus intensiven Ausdruck verleihen.

■ Eröffnung:
Freitag, 08.09.2017, 19.00 Uhr

■ Einführung:
Joana Pape, M.A. Kunsthistorikerin

Patrice Bérard



Karl Striebel



**Städtisches Kunstmuseum
Spendhaus Reutlingen**

Spendhausstraße 4, 72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 303-2322

Öffnungszeiten:

Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr,

So, Feiertag 11 – 18 Uhr

Jennifer König

Konstruktionen nach dem Sinn
Holzschnitt-Förderpreis des Spendhaus-
Freundeskreises

bis 03.10.2017

Aspekte der Sammlung:

**HAP Grieshaber: Kindheitsbilder
bis 03.10.2017**

Städtische Galerie Reutlingen

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 303-2322

Die Städtische Galerie bleibt wegen
Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz
zunächst geschlossen.

**Stiftung für konkrete Kunst
Reutlingen**

Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 370328 und 25740

Wegen Umbau bis Sept. geschlossen.

Galerie Reinhold Maas

Gartenstraße 49, 72764 Reutlingen
Telefon (071 21) 367506

Öffnungszeiten:

Di – Fr 11 – 18 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr

Mathias Hornung

25.07. – 10.09.2017

Ehemalige Textilfabrik Bad Urach

Eichendorff Straße 1, 72574 Bad Urach
Info: Xenia Muscat, Tel. (070 71) 650030

Öffnungszeiten:

Sa, So sowie am 03.10.2017 15 – 18 Uhr

Abschied von einer Textilfabrik

Beteiligte Künstler: Jürgen Elsässer, Peter
Magiera, Xenia Muscat, Renate Quast,
Izumi Yanagiya

30.09. – 22.10.2017

■ Eröffnung:

Samstag, 30.09.2017, 15.00 Uhr

Kunsthalle Tübingen

Philosophenweg 76, 72076 Tübingen
Telefon (070 71) 9691-0

Öffnungszeiten:

Di 11 – 19 Uhr, Mi – So 11 – 18 Uhr

Shirin Neshat

Frauen in Gesellschaft

01.07. – 29.10.2017



Die Kunsthalle Tübingen widmet der
weltbekannten iranischen Künstlerin
Shirin Neshat eine große retrospektiv
angelegte Einzelausstellung. Neben den
wichtigsten Werken ihrer verschiedenen
Schaffensphasen präsentiert die Schau
auch Arbeiten, die das erste Mal in Euro-
pa zu sehen sein werden.

Stadtbücherei Pfullingen

Klaus Tross, Axel Standke

Schrecklich normal – Texte und Bilder

21.09. – 11.11.2017

Lyrik von Klaus Tross, Illustrationen von
Axel Standke: Die Ausstellung in der
Galerie der Stadtbücherei Pfullingen be-
schäftigt sich mit allem, was der erlebte
Alltag zeichnet, mit dem Normalen, wie
mit dem Schrecklichen. Und unversehens
fließt beides ineinander. Tross und Stand-
ke pointieren mit spitzer Feder Bizarres,
Tragisches, Komisches, kurzum, Alltägli-
ches.

Beide sind sich einig: alles war, ist und
bleibt schrecklich normal.

■ Eröffnung:

Donnerstag, 21.09.2017, 19.30 Uhr

■ Einführung:

Dr. Jürgen Strohmaier, Phänomenologe



Galerie in der Stadtbücherei Pfullingen

Marktplatz 2/2, 72793 Pfullingen

Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 10 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr, Fr 10 – 13 Uhr und 15 – 18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Museum+Stiftung Anton Geiselhart Gundelfingen

Barbara Karsch-Chaieb

Naturwerk Erde Wasser

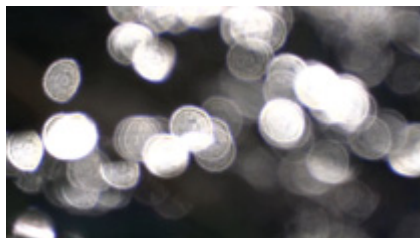
bis 30.07.2017

Barbara Karsch-Chaieb widmete im letzten Jahr jeder Jahreszeit einen Aufenthalt in der Stiftung Anton Geiselhart. Im Sommer 2016 fand die aus Stuttgart kommende Künstlerin an, das Umfeld der Stiftung zu erlaufen.

Die körperliche Erfahrung des Gehens, die natürliche Beanspruchung aller Sinne sowie die Öffnung der Aufmerksamkeit für feinste Regungen von Luft, Licht, Duft und Geräusch im Tal, führte zu der Ausstellung **Naturwerk** Erde Wasser. Kunst aus Stoffen der Natur, Gestaltung der Natur, in der Natur oder mit der Natur.

„It's about art, not landscape“

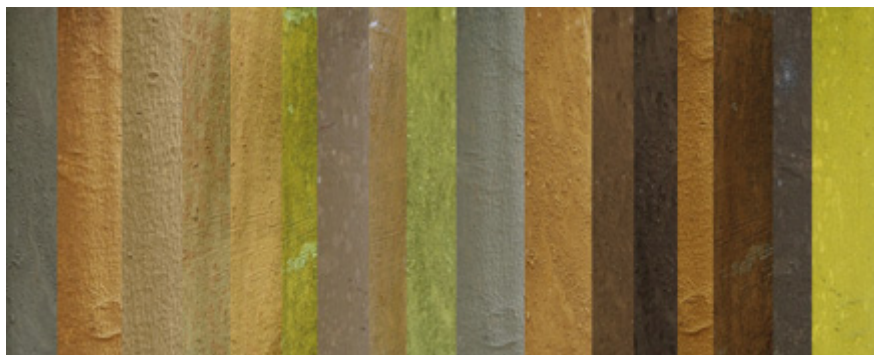
Patrick Horber, Schweizer Land Art Künstler



Barbara Karsch-Chaieb, Swinging, moving, singing, 2016/2017, Filmstill



Barbara Karsch-Chaieb, o. T., Moving, 2016/ 2017, Zeichnung zur Bewegung des Wassers, Lauterwasser und China Tusche auf Papier



Barbara Karsch-Chaieb, Baum Code #1, 2017, Sommer/ Herbst/ Winter/ Frühling, Erde auf Bäumen, codiert. Pigmentdruck auf Papier

Museum+Stiftung Anton Geiselhart

Am Bürzel 1, 72525 Münsingen/Gundelfingen, Telefon (07383) 515, www.stiftung-anton-geiselhart.de

Öffnungszeiten: Fr – Sa 14 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Kunst und Handwerk - Die Mischung macht's!



bauen - renovieren - gestalten

**Maler
und
mehr.®**

ANTON GEISELHART

MALERBETRIEBE
STUCKATEUR / TROCKENBAU
WÄRMEDÄMMUNG
BODENBESCHICHTUNG
BETONINSTANDSETZUNG
GERÜSTBAU
WOHNRAUMGESTALTUNG
SCHIMMELSANIERUNG
INDIVIDUELLE OBERFLÄCHEN
WOHN GESUNDE LEBENS RÄUME

Marktstraße 195
72793 Pfullingen

Postfach 16 54
72706 Reutlingen

Telefon 07121 / 923 3
Telefax 07121 / 923 444

www.anton-geiselhart.de
info@anton-geiselhart.de

[A SAUBRE SACH]®

www.anton-geiselhart.de

Stadt Metzingen

Superflex

INVESTMENT BANK FLOWERPOTS

01.07. – 30.10.2017

Die Stadt Metzingen startet 2017 erstmals ein Kunstprojekt, das für den öffentlichen Raum konzipiert ist und die städtische Situation reflektiert. Für das erste ARTPROJECT METZINGEN konnte das dänische Künstlerkollektiv SUPERFLEX gewonnen werden, das 1993 von Bjørnstjerne Christiansen (*1969), Jakob Fenger (*1968) und Rasmus Nielsen (*1969) in Kopenhagen (Dänemark) gegründet wurde.

Speziell für Metzingen haben die drei Künstler das Kunstprojekt INVESTMENT BANK FLOWERPOTS entwickelt. Ausgangspunkt für das Stadtprojekt bilden Elemente aus der sogenannten Toolbox (Baukasten) des Künstlerkollektivs: Nach der Finanzkrise 2008 entstanden kleine

Pflanzenentwürfe in der Gestalt global agierender Investment Banken, die bisher als Sockelskulpturen im musealen Innenraum gezeigt wurden.

Erstmals werden nun Modelle internationaler Finanztempel in einen großen Maßstab übertragen, zu riesigen Pflanzenkübeln transformiert und wie Denkmäler an exponierten Plätzen im Stadtgebiet aufgestellt. Jedem Finanztempel wird dabei eine attraktive Duftpflanze zugeteilt, die zugleich toxisch und psychoaktiv ist, ähnlich der Wertpapiere die von den Investmentbanken angepriesen wurden.

Für Superflex ist die Stadt Metzingen ein „einzigartiges Setting“, um die Architektur der Royal Bank of Canada mit Ricinus Communis, Barclays mit Nerium Oleander und Morgan Stanley mit Brugmansia neu zu kontextualisieren. Mit den überdimensionierten Pflanzenarchitekturen hat die dänische Künstlergruppe Bilder für den endlosen Zyklus von Spekulation und Wirtschaftswachstum geschaffen, die die Investmentbranche antreiben.

© Superflex, 2016



Stadt Metzingen

Stuttgarter Straße 2 – 4, 72555 Metzingen, Telefon (0 71 23) 925-0

www.artprojects-metzingen.com

d.a.i. Tübingen

„After Selma“

Fotografien von Joshua Rashaad McFadden

bis 29.07. und 05.09. – 23.09.2017

Das Thema Bürgerrechtsbewegung in den USA ist ein aktuelles – auch fünfzig Jahre nach dem Marsch von Selma nach Montgomery. Dabei hatte Martin Luther King Jr. 1965 die schwarze Bevölkerung letztlich gewaltfrei zum Erfolg geführt – der „Voting Rights Act“ sorgte zumindest beim Wahlrecht für Gleichberechtigung. Doch bis heute spielen Rassismus im Alltag, Polizeigewalt und ökonomische Probleme eine große Rolle im Leben von schwarzen Amerikaner/innen. Der amerikanische Fotograf Joshua Rashaad McFadden war beim Jubiläums-

marsch 2015 dabei und zeigt mit seinen ästhetisch ausdrucksvollen Fotografien in Schwarz-Weiß die Geschichten aller Beteiligten, die ihre Hoffnung auf eine bessere Zukunft nicht verloren haben. Joshua Rashaad McFadden ist ein preisgekrönter Fotograf aus Rochester, New York. Er studierte am Savannah College of Art and Design in Atlanta, Georgia. 2015 erhielt er den ersten Platz beim International Photography Award (IPA) für „After Selma“.

In Kooperation mit der Abteilung für Amerikanistik, Universität Tübingen.



d.a.i. Tübingen Deutsch-Amerikanisches Institut

Karlstraße 3, 72072 Tübingen, Telefon (0 70 71) 795 26-0, www.dai-tuebingen.de

Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 18 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr, Eintritt frei

Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

Wagenhallen Stuttgart

Künstler der Wagenhallen Stuttgart zu Besuch in der Zehntscheuer

23.07. – 03.09.2017

Der Kunstverein Wagenhalle e.V., 2004 gegründet, zählt heute über 100 Mitglieder, die sich eine einzigartige Produktionsstätte in der ehemaligen Waggoninstandsetzungshalle der Königlich Württembergischen Staats-Eisenbahn im Stuttgarter Norden aufgebaut haben.

Die Wagenhalle und die dazugehörigen Gebäude beherbergen die Ateliers, Studios und Werkstätten der Kunst- und Kulturschaffenden, die in den Sparten Malerei, Musik, Fotografie, Design, Grafik- und Webdesign, Kunsthandwerk, Kunst im öffentlichen Raum, Architektur, Baubotanik, Theater, Puppenbau, Figurentheater, Performance, Installation, Kuration sowie Film- und Medienkunst arbeiten.

Seit diesem Jahr steht nun die Sanierung der Stuttgarter Wagenhallen an und die

Mitglieder mussten in ein provisorisches Ausweichquartier aus Containern ausweichen.

Der Kulturverein Zehntscheuer e.V. zeigt nun in seiner großen Sommerausstellung die Arbeiten von mehr als 50 Künstlern aus diesem urbanem Kreativbiotop.

■ Eröffnung:
Samstag, 22.07.2017, 19.00 Uhr

■ Vorschau:
**Carola Dewor, Hannelore Fehse,
Johanna Jakowlev**
Ausblicke
17.09. – 12.11.2017

■ Eröffnung:
Samstag, 16.09.2017, 17.00 Uhr

Anke Bauer, Why should we walk if we can dance, 2016



Kulturzentrum Zehntscheuer

Bahnhofstraße 16, 72108 Rottenburg am Neckar, Telefon (07472) 165-214 (Geschäftsstelle)

Öffnungszeiten: Mi – Fr 15 – 18 Uhr, Sa, So und Feiertage 13 – 18 Uhr

Galerie Schrade Schloß Mochental

Otmar Hörl

Referenzen

bis 16.07.2017

Unter dem Titel OTTMAR HÖRL – REFERENZEN wird eine umfangreiche Ausstellung präsentiert, die einen aktuellen, perspektivenreichen Blick in das komplexe Schaffen des deutschen Konzeptkünstlers und Bildhauers eröffnet.



Ottmar Hörl

Per Kirkeby
Malerei und Skulpturen
bis 06.08.2017

Die Ausstellung „Per Kirkeby – Malerei und Skulptur“ zeigt Arbeiten aus den letzten 30 Jahren.

Das großartige Werk des 1938 in Kopenhagen geborenen dänischen Universalkünstlers, der seit 1974 durch die Galerie Michael Werner in Deutschland vertreten ist.



Per Kirkeby, ohne Titel, 2012, Mischtechnik auf Masonit, 122 x 122 cm

■ Vorschau:

Josef Lang
Skulpturen
06.08. – 09.10.2017

Peter Casagrande
„Das große Format“
ab 17.09.2017

Galerie Schrade Schloß Mochental

89584 Ehingen-Mochental, Telefon (07375) 418

Öffnungszeiten: Di – Sa 13 – 17 Uhr, So und feiertags 11 – 17 Uhr

Rathaus Galerie Balingen

A. R. Penck

Arbeiten auf Papier
bis 23.09.2017

A. R. Penck gehört neben Baselitz und Gerhard Richter zu den bedeutendsten sächsischen Künstlern, die die zeitgenössische Malerei maßgeblich beeinflusst haben.

A. R. Penck mit bürgerlichem Namen Ralf Winkler wird 1939 in Dresden geboren. Als Ausnahmetalent malt er schon als Zehnjähriger Ölbilder. Dennoch bleibt ihm eine künstlerische Karriere in der DDR versagt, da seine Malerei nicht konform mit dem Sozialistischen Realismus ist. Um seinen Lebensunterhalt zu verdienen übernimmt Penck Gelegenheitsjobs als Nachtwächter, Briefträger und Heizer. Nebenbei besucht er die Mal- und Zeichenkurse des Malers Jürgen Böttcher, der sich später Strawalde nennt und be-

sucht die Abendkurse Aktzeichnen an der Dresdner Kunsthochschule. Seine ersten Strichmännchen, die zu seiner charakteristischen Handschrift werden, setzt er 1961 auf die Leinwand, just in dem Jahr, in dem Ulbricht die Mauer bauen lässt. Das ist dann auch der Zeitpunkt, wo er sich mehrere Decknamen zulegt, von denen sich dann letztendlich A. R. Penck durchsetzt. Ein Pseudonym, das an den Eiszeitforscher und Geologen Albrecht Penck (1885 – 1945) erinnert. Ausgehend von prähistorischen Höhlenmalereien entwickelt Penck seine streng systematisierten primitivistischen Bildfiguren. Typisch für Pencks Arbeiten sind frontale sich bekriegende und Frieden schließende Strichmännchen und -frauen mit erhobenen Armen und betonten Geschlechtsmerkmalen. Seine Kunst birgt immer auch eine politische Dimension, indem er die Beziehung zwischen Individuum und Gesellschaft thematisiert. Daher wird Penck auch vom DDR Staat observiert und künstlerisch völlig negiert. Sein internationaler Durchbruch gelingt ihm mit der Teilnahme seiner Arbeiten an der dokumenta 1972. Persönlich bleibt ihm die Reise nach Kassel untersagt. Als Geschenkpakete getarnt schmuggelt er seine Werke in die BRD. Im Jahr 1980 wird Penck schließlich aus der DDR ausgebürgert. Der Kölner Galerist Michael Werner vertritt den in der DDR als „persona non grata“ angesehenen

A. R. Penck, o. T., Farblithografie, 20 x 29,5 cm,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017



A. R. Penck, Lausanne Suite 2, 1990, Lithografie auf Büttlen, 65 x 94 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Künstler schon seit 1968. Im Jahr 1989 erhält Penck eine Professur für Grafik an der Kunstakademie Düsseldorf, die er 16 Jahre lang innehat. Seine abstrahierten Bildchiffren setzt Penck auch in Holzskulpturen um. Eine späte Genugtuung wird ihm 1992 zuteil als er in Dresden im Albertinum ausstellen kann, gerade dort, wo die großen DDR-Kunstaussstellungen stattfanden, die vom Staat und der Partei favorisierte Maler präsentierten. Penck möchte sich auch nicht vom westlichen Kunstbetrieb zu sehr vereinnahmen lassen, er macht sich rar, widersetzt sich dem Druck Kunst auf Nachfrage produzieren zu müssen, er wird zum Künstlernomaden, lebt eine Zeitlang auf Island und Irland. Einen Tag vor der Vernissage dieser Ausstellung ist der Künstler in Zürich verstorben.



A. R. Penck, o. T., Farblithografie, 30 x 29,5 cm,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Städtische Galerie Böblingen

Jim Avignon

NEO:INTERPRETIERT!

Jim Avignon im Dialog mit der Kunstsammlung der Stadt Böblingen

09.07. – 17.09.2017

Der Allround-Künstler Jim Avignon (*1968), der in seiner Wahlheimat Berlin u. a. ein Stück der Mauer bemalte und zur Wiedereröffnung des Olympiastadions ein 2800 m² großes Bild schuf, stellt sich in den direkten wie kreativen Dialog mit der Kunstsammlung der Stadt Böblingen: Eine erlesene Auswahl von kubistischen, neusachlichen, expressiv-realistischen Schlüsselwerken aus dem Böblinger Bestand werden durch den in verschiedenen Gattungen tätigen, international beachteten und multitalentierten Maler, Performer und Musiker wortwörtlich „gecovert“, d. h. aus dem ursprünglichen Zeitkontext gelöst, in ein gegenwärtiges Erscheinungsbild transformiert und mit hochaktuellem Bildvokabular versehen.

So tauscht Jim Avignon das technisch veraltete Tonbandgerät in Max Ackermanns „Paar am Grammophon“ von 1930 in einen Laptop und ein Smartphone ein – elektronisches Equipment, mit dem sich stattdessen heute ein „young couple at home“ voller Hingabe beschäftigt.

Damit werden die Werke des letzten Jahrhunderts nicht ohne Ironie in die Jetztzeit versetzt und neu erfahrbar wie interpretierbar gemacht – also regelrecht „re-aktualisiert“.

Eine umso erwähnenswertere Besonderheit dieser „Neo-Interpretationen“ ist es, dass sich Jim Avignons Werke trotz der klassischen Vorlagen als originelle Eigenschöpfungen erweisen. Im Aufgreifen von populär-kulturellen Tendenzen und

künstlerischen Versatzstücken aus der Graffiti- und Urban Art-Szene verleiht er seinen häufig auf Papier oder Karton gemalten Arbeiten eine unverwechselbare Bildsprache.

Neben den Gemälden gibt es in der Ausstellung weitere spannende Attraktionen zu erleben. Dem allgegenwärtig präsenten „Hang zum Selfie“ etwa werden die von Jim Avignon kreierten Foto-Stationen gerecht, die aus berühmten Gemälden der Kunstgeschichte abgeleiteten und ins Dreidimensionale übertragenen „Kunstfigur-Attrappen“ bestehen. Sie greifen somit einen früher beim damaligen Jahrmarktspublikum beliebten Brauch auf und transportieren diesen ins visuell und virtuell dominierte Heute.

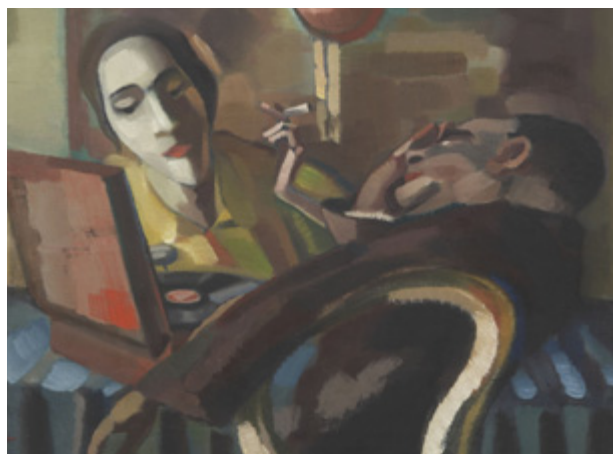
■ Eröffnung:
Sonntag, 09.07.2017, 15.00 Uhr

■ Begrüßung:
Peter Conzelmann, Leiter des Amtes für Kultur der Stadt Böblingen

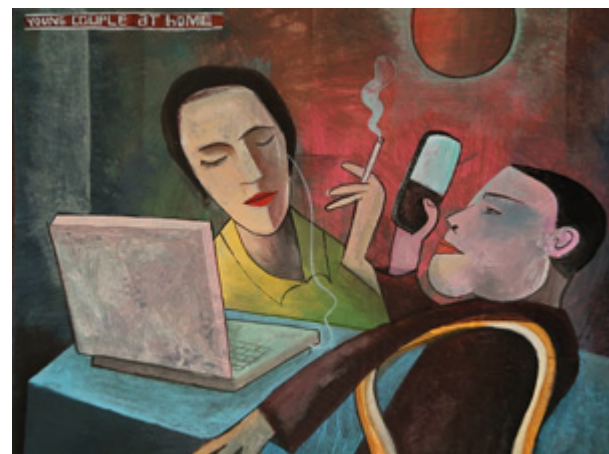
■ Einführung:
Corinna Steimel, Leiterin der Städtischen Galerie Böblingen

■ Umrahmung:
Performative Darbietung von und mit Jim Avignon

■ Finissage:
Sonntag, 17.09.2017, 11.15 Uhr



Max Ackermann,
Paar am Grammophon,
1930
© Städtische Galerie Böblingen



Jim Avignon,
young couple at home
© Jim Avignon

Museum Ulm

Walt Disney: Fantasien werden niemals alt

Von der Märchenbuchillustration des 19. Jahrhunderts zu Trickfilm & Comicstrip
bis 17.09.2017

Walt Disney (1901–1966) war einer der kreativsten Köpfe des 20. Jahrhunderts. Er hat nicht nur Micky Maus erfunden und mit dem Zeichentrick die filmische Erzählkunst revolutioniert, sondern ein einzigartiges Universum der Imagination geschaffen, das bis heute Generationen und Kulturen verbindet.

Zur Neueinrichtung seines neuen Grafik-kabinetts widmet das Museum Ulm dem Zauberer mit dem Zeichenstift eine zweiteilige Sonderausstellung. Sie beleuchtet einerseits das Goldene Zeitalter der Disney Animation, deren Inspirationsquelle in der deutschen Satire- und Märchenbuchillustration des 19. Jahrhunderts zu finden ist, und andererseits den Aufstieg der bekanntesten Figuren aus der Disneywelt zu internationalen Comicstars. Die Ausstellung führt zurück zu Walt Disneys frühesten Inspirationen; zu den europäischen Märchen, die er in Stummfilmen und Bilderbüchern kennen lernte.

Walt Disney, Zeitungscomicstrip, Sonntag 29. März 1936, Sammlung Hans-Ulrich Jetter, Stuttgart



Walt Disney Studio, Micky als Feuerwehrmann, o. J., Zelluloid, © Disney, Sammlung Philipp March, Stuttgart

Erstmals stellt diese Ausstellung Originalausgaben der damals erworbenen Bücher originale Zeichnungen aus seinen Filmen wie *Schneewittchen*, *Pinocchio*, *Fantasia* oder *Das Dschungelbuch* gegenüber. Auch heute hat die Kunst der europäischen Illustrationen nichts von ihrem Reiz verloren. Selbst wenn ihr romantisch geprägter Stil bald von moderneren Strömungen verdrängt wurde, prägen sie unsere Idee von Märchenhaftigkeit bis heute. Nicht zuletzt, weil sie Walt Disney zu seinen Meisterwerken inspirierten. Mit seiner Neugier für alle möglichen künstlerischen Ausdrucksformen vertrat Walt Disney den Anspruch, mit seinem Medium die Wunder darzustellen, welche die menschliche Fantasie erschaffen kann und zugleich für jeden verständlich zu sein. Er schuf damit eine neue Kunstform, dessen Ressourcen er in der klassischen Kunstgeschichte fand.

Erwarten Sie Wunder!

Das Museum als Kuriositätenkabinett & Wunderkammer
bis 15.10.2017

Die Kunst- und Wunderkammern oder auch Kuriositätenkabinette des 16. Jahrhunderts gelten als Keimzellen der heutigen Museen. Gesammelt wurde hier nicht nur Kunst, sondern alles, was einzigartig, exotisch oder wertvoll war und damit als sammelnswert erschien. So konnte ein Ausschnitt der unendlichen Vielfalt der Welt und des gesamten Universums im Kleinen festgehalten werden. Nicht umsonst spricht man im Zusammenhang mit dieser Zeit vom Zeitalter des Staunens.

Thomas Grünfeld, Misfit (Giraffe, Strauß, Pferd), 2000, Taxidermie, Sammlung Landesbank Baden-Württemberg, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017



Mit Werken u.a. von:

Kader Attia, Stefan Bircheneder, Nicola Bolla, Gerd Bonfert, Chris Eckert, David Falconer, Thomas Grünfeld, Christoph Knecht, Brigitte Kowanz, Alicja Kwade, Chris Larson, Bernhard Leitner, Ruth Marten, Kate MaccGwire, Mathieu Mercier, Tony Oursler, Werner Reiterer, Georgia Russell, Iris Schieferstein, Björn Schülke, Christa Sommerer & Laurent Mignonneau, Yoshihiro Suda, Nick Veasey, Neringa Vasiliauskaitė, Not Vital, Günter Weseler.

Alicja Kwade, Hypothetisches Gebilde I, 2015, Privatsammlung Deutschland, Photo Roman Maerz



... und sonst in Baden-Württemberg

Staatgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32
70173 Stuttgart, Tel. (07 11) 212-40 50
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa und So
10 – 18 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

The Great Graphic Boom

Amerikanische Kunst 1960 – 1990
14.07. – 05.11.2017

Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 16 21 88
Öffnungszeiten: Di, Do, Sa, So
10 – 18 Uhr, Mi, Fr 10 – 21 Uhr

Über den Umgang mit Menschen, wenn Zuneigung im Spiel ist.

Sammlung Klein
15.07. – 05.11.2017

Kunstmuseum Ravensburg

Burgstraße 9, 88212 Ravensburg
Telefon (0751) 82-847
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So
11 – 18 Uhr, Do 11 – 20 Uhr

We love animals

400 Jahre Tier und Mensch in der Kunst
01.07. – 15.10.2017

Galerie Schlichtenmaier Grafenau

Schloß Dätzingen, 71120 Grafenau
Telefon (070 33) 4 13 94
Öffnungszeiten:
Di – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung

Bilder aus einer Privatsammlung

Der souveräne Blick
bis 29.07.2017

Kunsthalle Göppingen

Marshallstraße 55, 73037 Göppingen
Telefon (0 71 61) 650-777
Öffnungszeiten:
Di – Fr 13 – 19 Uhr, Sa, So, Feiertag
11 – 19 Uhr

Nasan Tur

Jahresausstellung Kunstverein Göppingen
09.07. – 10.09.2017 Halle oben

Sammlung Kunsthalle Göppingen

Was ist ein starkes Bild?
09.07. – 10.09.2017 Halle unten

Kunstmuseum der Stadt Albstadt

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt
Telefon (074 31) 160-1491 u. 160-1493
Öffnungszeiten:
Di – Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertag
11 – 17 Uhr

Spuren Wege Labyrinth

Diethard Blaudszun (1941 – 2012)
Sammlung Hartmann
02.07. – 08.10.2017

Vermessung der Landschaft

u. a. mit Werken von Matthäus Merian,
Felix Hollenberg, Olaf Wegewitz,
O.W. Himmel und Gert Wiedmaier
02.07. – 08.10.2017

Tierisch informell

Zeichnungen und Druckgraphik
aus der Sammlung Brigitte Hartmann
02.07. – 08.10.2017

junger kunstraum

MÄRCHENHAFT!
22.07.2017 – 01.07.2018



GESTALTUNG
DIGITALDRUCK
OFFSETDRUCK
GROSSFORMATDRUCK
DRUCKVERARBEITUNG
WERBETECHNIK

Einladungen	Logoentwicklung
Eintrittskarten	Mailings
Plakate	Masterarbeiten
Programmhefte	Menükarten
Aufkleber	Ordnungssysteme
Banner	Poster
Blocks	Postkarten
Briefbogen	Präsentationsmappen
Broschüren	Preislisten
Direktmarketing	Prospekte
Etiketten	Rollups
Fahnen	Schreibtischunterlagen
Flaggen	Stempel
Flyer	Trauerkarten
Folder	Urkunden
Geschäftsberichte	Verpackungen
Hologramme	Versandtaschen
Kalender	Visitenkarten
Kunstkarten	Webseitengestaltung
Kuverts	Zertifikate



STENGEL+PARTNER

IDEE | MEDIENDESIGN | DRUCK

72770 Reutlingen (Betzingen)
Rainlenstraße 41
Telefon 07121 - 578340
Telefax 07121 - 578645
info@stengelundpartner.de
www.stengelundpartner.de

SUPERFLEX

INVESTMENT BANK FLOWERPOTS

1. Juli – 30. Oktober 2017

KUNSTPROJEKT FÜR DEN ÖFFENTLICHEN RAUM
DER STADT METZINGEN



M
ARTPROJECTS
METZINGEN



S Kreissparkasse
Reutlingen



SWM
Stadtwerke
Metzingen

ADVANCED
UNIBYTE

Rudolf-Würtenberg
KUNSTFÜR DEN ÖFFENTLICHEN RAUM UND DIE KULTUR

www.artprojects-metzingen.com